

Österreichischer Zahnärztekongress 2019

In Villach wird vom 19. bis zum 21. September „über den Tellerrand“ geblickt.



Ao. Prof. Dr. Karl Glockner (Graz) spricht über „Komposit, das Multitalent“. Prof. DDR. Eva Piehlsinger (Wien) widmet sich in ihrem Vortrag der „Prothetischen Planung mit Blick über den Tellerrand“. Während Dr. Nicola Meißner (Salzburg) „Quer durch die Kinderzahnmedizin“ führt, DDR. Patrick Bandura (Krems-Stein) stellt zudem „Diagnostik, Therapie und Follow-up eines zentralen odontogenen Fibroms über 20 Jahre“ vor. Daneben werden wieder Workshops angeboten, so beispielsweise „Konventionelle Abformtechnik mit A-Silikon“, „Hochästhetische Frontzahnfüllungen“ und „Minimalinvasive Alternativen in der Zahnheilkunde“.



mer bei einem Cocktailempfang und Vier-Gänge-Festbankett die Möglichkeit zu regem kollegialen Austausch.

Wissenschaftliches Programm Samstag

Mit viel Expertise und Erfahrung geht es auch in den Samstag.

Eine Anmeldung ist bis zum 8. September 2019 möglich. Näheres unter www.zahnaerztekongress.com.



ANZEIGE

VILLACH – „Der Herbst ist immer unsere beste Zeit.“ Was für Johann Wolfgang von Goethe galt, gilt heuer auch für die österreichische Zahnärzteschaft: Denn vom 19. bis zum 21. September, pünktlich zum Herbstbeginn also, lädt die Österreichische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Kärnten unter der Präsidentschaft von DDR. Martin Zambelli zum Österreichischen Zahnärztekongress 2019 und Kärntner Seensymposium nach Villach. Teilnehmer dürfen sich auf hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland freuen, die getreu dem Veranstaltungsmotto mit ihren Beiträgen „über den Tellerrand“ blicken. Im Fokus stehen vor allem auch jene Fachgebiete der Humanmedizin, die für die Zahnmedizin relevant sein können. Wie gewohnt werden auch spezifische fachbezogene Themen beleuchtet und die neuesten Forschungsergebnisse in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde präsentiert. Komplettiert wird der Kongress durch Workshops für Zahnärzte und ZAss sowie die begleitende Dentalausstellung.

Wissenschaftliches Programm Donnerstag

Der Kongress startet am Donnerstag zur Mittagsstunde im Congress Centrum Villach.

Mit dabei sind u.a. Prof. DDR. Ingrid Grunert (Innsbruck) mit ihrem Vortrag „Möglichkeiten und Grenzen digitaler Teilprothesen“, ao. Prof. Dr. Barbara Gsellmann (Wien), die über den Einfluss von Okklusion und Aufbissbehelfen bei Tinnitus informiert, Prim. Prof. Dr. Rudolf Likar, MSc (Klagenfurt), der die „Akutschmerztherapie“ in den Fokus rückt, und Dr. Isabella Klasinc (Graz),

die „Forensische Altersbestimmung am Lebenden“ demonstriert.

Weitere hochkarätige Vorträge schließen sich an, u.a. von Dr. Michael Müller (Wien), DDR. Daniel Dalla Torre (Sterzing), Dr. Linda Schwarz (Oberpullendorf), Univ.-Doz. DDR. Christof Pertl (Graz), Prof. Dr. Hans-Georg Sergl (Harxheim) und Prim. MR DDR. Gerhard Kreyer (Langenlois).

Wissenschaftliches Programm Freitag

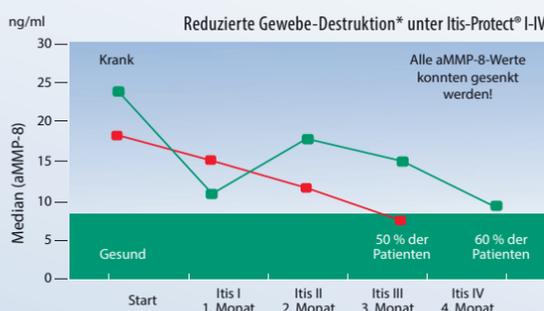
Auch der Freitag hält viele spannende Beiträge und Kurse für die Teilnehmer bereit. Eine vierstündige Fortbildung für Strahlenschutzbeauftragte wird dabei ebenso angeboten wie der Workshop „Ultraschall in der Endodontie – mehr Erfolg“ von Dr. Ralf Schlichting (Passau). Über „Doping im Alltag“ informiert Prim. Prof. Dr. Michael Musalek (Wien). Prof. Dr. Joachim Obwegeser (Zürich) betrachtet gemäß dem Veranstaltungsmotto „Das Kiefergelenk über den Tellerrand“ hinaus. Prof. Dr. Adriano Crismani (Innsbruck) erläutert „Kieferorthopädische Maßnahmen zur konservierenden prothetischer Versorgung“, während Prof. DDR. Gerald Krennmaier (Marchtrenk) Varianten, Modifikationen und Risikofaktoren des „All-on-4“-Konzepts im zahnlosen Unterkiefer aufzeigt. EOA Dr. Martin Spindel (Klagenfurt) Beitrag trägt den Titel „ZAHN. NERV. HIRN – Gesichtsneuralgien aus neurochirurgischer Sicht“. „Die aktuelle standespolitische Situation der Zahnärzteschaft in Österreich“ wird von MR Dr. Thomas Horejs (Wien) dargestellt.

Am Abend des zweiten Kongresstages hält der österreichische Philosoph Prof. Dr. Konrad Paul Liessmann (Wien) seinen Festvortrag: „Ein strahlendes Lächeln! Zur Ästhetik des schönen Gesichts“. Im Anschluss daran finden die Teilneh-



Itis-Protect® wirkt – bei beginnender und chronischer Parodontitis

60 % entzündungsfrei in 4 Monaten



Nach 3 Monaten wurde die Therapie in dieser Gruppe erfolgreich abgeschlossen.

Nach Itis-Protect® III wurde die Behandlung mit Itis-Protect® IV in der auf 4 Monate angelegten Studie fortgeführt. Die kurzfristige Verschlechterung hängt mit der stark gestörten Darmflora zusammen.

Studien-geprüft!

- ✓ trägt zur Regeneration von Gewebe bei
- ✓ reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- ✓ unterstützt eine gesunde Bakterienflora
- ✓ stabilisiert das Immunsystem



Informationen für Fachkreise

Fax: +49 (0)451 30 41 79, E-Mail: info@hypo-a.de

www.itis-protect.de

Name / Vorname

Str. / Nr.

PLZ / Ort

Tel. / E-Mail IT-DTA 5.2019

hypo-A Besondere Reinheit in höchster Qualität
hypoallergene Nahrungsergänzung
D-23569 Lübeck, Tel. +49 (0)451 307 21 21, hypo-a.de

shop.hypo-a.de

* H.-P. Olbertz et al.: Adjuvante Behandlung refraktärer chronischer Parodontitis mittels Orthomolekularia – eine prospektive Pilotstudie aus der Praxis, Dentale Implantologie - DI 15, 1, 40-44, 2011
Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät). Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet. Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.